

Netzwerk-Kooperation Stadttheater Klagenfurt

Verantwortlicher: Ferdinand von Bothmer

Künstlerische Leitung: Aron Stiehl (Intendant STK)

und Ferdinand von Bothmer

Projektfeld: PreProfession

Institut oder Forschung: MAK

Durchführungszeitraum: 15. Mai 2023 bis 1. Februar 2024

Die Netzwerkkooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt hat folgende Inhalte:

-Studentinnen und Studenten der GMPU erhalten die Möglichkeit, sich im Rahmen von authentischen Vorsingsituationen im Stadttheater der künstlerischen Leitung des ST's vorzustellen.

-Jeder/ jede bekommt ein individuelles Feedback (ca 30 Minuten)

-Ausgewählte Studentinnen und Studenten erhalten die Möglichkeit bei den szenischen Proben von Theaterproduktionen anwesend zu sein, um somit einen Eindruck von realen Theater- und Probensituationen zu bekommen.

-Ausgewählte Studentinnen und Studenten erhalten die Möglichkeit, an szenischen Workshops teilzunehmen, die nach Absprache mit dem Projektleiter vom Theater organisiert und durchgeführt werden. Dieser Workshop fand vom 29.1-1.2.2024 im Stadttheater Klagenfurt statt.

Ziel der Netzwerkkooperation ist die Vorbereitung der Studentinnen und Studenten auf den Beruf des Opernsängers mit Schwerpunkt Audition und Selbstmanagement.

Die Netzwerkkooperation bezog sich im konkreten Fall auf die Teilnahme an den Proben der Fledermausproduktion am Stadttheater. Im Anschluss fand eine szenische Masterclass statt in der unter der künstlerischen Leitung von Aron Stiehl (Intendant) , Ela Schmid (STK) und Ferdinand von Bothmer (GMPU) Ausschnitte aus der aktuellen Produktion „Die Fledermaus“ szenische erarbeitet wurden.



© STK, Verena Schellander

Die Lernziele waren ein professionelles Theaterumfeld kennenzulernen und sich auch aktiv darin zu bewegen, um mögliche Defizite zu erkennen. Dabei wurden teilweise Defizite bei der Präsentation bei einer Vorsingsituation festgestellt (Auswahl des Vorsing-Repertoires, persönliche Präsentation wie Kleidung oder Haltung) als auch bei der Umsetzung von

gesprochenen Dialogen im szenischen Workshop. Somit sind diese Lernziele der Eigenwahrnehmung umgesetzt worden.

Ein weiteres Lernziel war, die Anforderungen in professionellen Prozessen am Theater kennenzulernen in einem szenischen Workshop. Das begann bei der Einstudierung der ausgewählten Arien, Szenen, und Dialogen und führte über die zeitliche sehr eng begrenzte und damit stressige Erarbeitung szenische Einstudierung bis hin zu einer szenischen Präsentation in Anwesenheit von Intendant, Rektor und der künstlerischen Direktion des Stadttheaters.

Die professionellen Rahmenbedingungen zeichneten sich dadurch aus, dass das STK die Prozebühne mit einer markierten Dekoration, Probenkostüme und eine Korrepetitorin zur Verfügung stellte. Die szenische Arbeit wurde von der hauseigenen Regieassistentin Ela Schmid ausgeführt.

Diese Netzwerkkooperation war sehr erfolgreich und beide Partner versuchen diese Art von informeller Kooperation weiterzuführen.



Die Studentinnen Irina Otto, Goulmara Norkina, Ana Jesenek, Mateja Grašič. Der Student Klemen Val Mihelčič und die Workshopleiterin Ela Schied (3. v.r.)

